Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 5.

(Nr. 9879.) Verordnung, betreffend die Einführung Preußischer Landesgesetze in Helgoland. Vom 1. Februar 1897.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen auf Grund des §. 11 des Gesetzes, betreffend die Vereinigung der Insel Helgoland mit der Preußischen Monarchie, vom 18. Februar 1891 (Gesetz-Samml. S. 11), was folgt:

§. 1.

Die nachstehend bezeichneten Preußischen Landesgesetze treten, insoweit dieselben gegenwärtig in der Provinz Schleswig-Holstein Geltung haben, nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen für Helgoland in Kraft:

1) das Gesetz vom 11. März 1872, betreffend die Beaufsichtigung des Unterrichts- und Erziehungswesens (Gesetz-Samml. S. 183);
2) das Gesetz vom 22. Dezember 1869, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer (Gesetz-Samml. 1870 S. 1) und die dazu ergangenen Gesetzesnovellen vom 24. Februar 1881 und 19. Juni 1889 (Gesetz-Samml. 1881 S. 41 und Gesetz-Samml. 1889 S. 131);
3) das Gesetz vom 27. Juni 1890, betreffend die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen (Gesetz-Samml. S. 211);
4) das Gesetz vom 6. Juli 1885, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen (Gesetz-Samml. S. 298), und das Gesetz vom 26. April 1890, betreffend die Abänderung des §. 11 des Gesetzes über die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, vom 6. Juli 1885 (Gesetz-Samml. S. 89);

Ausgegeben zu Berlin den 1. März 1897.

5) das Gesetz vom 23. Juli 1893, betreffend die Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen (Gesetz-Samml. S. 194).

§. 2.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1897 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Kiel, den 1. Februar 1897.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe. v. Boetticher. v. Miquel. Thielen. Bosse. Frhr. v. Marschall. Frhr. v. Hammerstein. Schönstedt. Frhr. v. d. Recke. Brefeld. v. Goßler.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Februar 1896, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Aktiengesellschaft „Georg-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein" zu Osnabrück zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des zum Bau einer Kleinbahn von der sogenannten Wallücke im Wiehengebirge nach der Eisenbahnstation Kirchlengern mit einer Abzweigung nach der Werrebrücke bei Löhne in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden Nr. 11 S. 55, ausgegeben am 14. März 1896;

2) das am 9. Dezember 1896 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft an der Kopendorferau auf Fehmarn im Kreise Oldenburg i. H. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig, Jahrgang 1897 Nr. 3 S. 15, ausgegeben am 16. Januar 1897;

3) das am 11. Januar 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die öffentliche Wassergenossenschaft zur Drainage von Theilen der Gemarkungen Rabishau, Giehren, Steine und Röhrsdorf gräflich im Kreise Löwenberg i. Schl. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 8 S. 41, ausgegeben am 20. Februar 1897.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.